

Dagmar Such gehört zum 34-köpfigen Fahrerteam des Bürgerbusses. Weitere Fahrer werden dringend gesucht.

Fotos: Schönherr

Dagmar Such ist ehrenamtliche Busfahrerin

Bürger bringen Bürger ans Ziel

Von Markus Schönherr

BORKEN. Nach einem halben Jahr als Bürgerbusfahrerin sitzen die Handgriffe bei Dagmar Such: Namensschild aufhängen, auf dem Bildschirm ins System einloggen, anschnallen, Schlüssel rumdrehen, und los geht die Fahrt. Mit links erwidert die 57-Jährige noch den Gruß eines Linienbus-Fahrers, dann befindet sie sich auf der "kleinen Bürgerbusrunde" Richtung Landwehr.

"Ich wollte eine sinnvolle Arbeit machen", erklärt Dagmar Such, warum sie in das Team der ehrenamtlichen Bürgerbusfahrer eingestiegen ist. Eine gute Entscheidung, wie die Borkenerin mittlerweile weiß. "Ich bereue es nicht", sagt sie, "man lernt neue Leute kennen, interessante Fahrgäste zum Beispiel. Man hat viel Spaß". Viele Mitfahrer sind Stammkunden. Wie der Mann, der an der Heidener Straße zusteigt. Sein Ticket vorzeigen muss er nicht. Dagmar Such kennt ihn und weiß auch sein Ziel: Fedor-Sommer-

Steigt jemand ohne Ticket passenden Tarif auf den Monitor neben ihr eintippen. Die ersten Fahrten hat sie Das sei auch für Neulinge zusammen mit erfahrenen



Seit einem halben Jahr steuert Dagmar Such den Achtsitzer durch Borken und bis nach Heiden.

Preisklassen gibt es im Bürgerbus: 50 Cent, ein Euro und 1,50 Euro. Anspruchsvoller sei es zu Beginn gewesen, sich die Strecken zu merken. Der Bürgerbus fährt auch in Wohngebiete, in die die großen Linienbusse nicht hineinkommen. Da kennt sich nicht jeder gleich aus. "Ich bin ein visueller Typ", sagt Dagmar Such. "Ich merke mir die Stellen, an denen ein, muss die Fahrerin den ich abbiegen muss." Verfahren hat sie sich noch nie.

kein Problem, sagt sie. Drei Bürgerbusfahrern gemacht. Erst als "Zuschauerin", dann selbst am Steuer. merkt es sich erst so richtig, wenn man selbst fährt", sagt mal im Stau und fing sich sie. Ihr Vorteil: An große Verspätungen ein. Stress sei

Fahrzeuge ist sie gewöhnt, das zwar nicht, "aber es weil sie privat auch gerne mit einem Wohnmobil unterwegs ist. Mit dem Achtsitzer des Bürgerbusvereins kommen aber auch "normale" Autofahrer schnell klar.

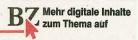
An der Fedor-Sommer-Straße angekommen, steigt der Stammgast wie erwartet aus. "Ein gutes neues Jahr", wünschen sich Fahrgast und Busfahrerin, dann geht es weiter. Einen Halteknopf finden die Passagiere im Bürgerbus nicht. Der sei auch nicht erforderlich, sagt Dagmar Such. "Ich merke mir schon beim Einsteigen, wohin die Fahrgäste fahren."

Ruhig ist die Fahrt so kurz nach Weihnachten. Wenige Leute wollen in der Mittagszeit mitfahren, und auch der Verkehr auf den Straßen ist überschaubar. Das war vor den Feiertagen noch anders. Da stand Dagmar Such auch mal im Stau und fing sich

nervt". Auch das gehört manchmal zu dem Ehrenamt. "Die meisten Fahrgäste reagieren aber gelassen.

Alle zwei Wochen übernimmt Dagmar Such eine Schicht. Den Einsatzplan bekommt sie vorher per E-Mail vom Fahrdienstleiter zugeschickt. Der weiß, wann die einzelnen Fahrer Zeit haben. Dagmar Such fährt zum Beipiel nicht, wenn sie einen ihrer Tanzkurse gibt. Und sie übernimmt immer nur eine Schicht. Nach zwei Stunden übergibt sie den Bürgerbus an den nächsten Fahrer. Dann hängt ein anderes Namensschild am Einstieg.

| Ihr Kontakt zum Autor: schoenherr@borkenerzeitung.de Tel. 02861/944-168



www.borkenerzeitung.de

Zum Thema: Fahrer werden

dringend weitere Fahrer. Interessenten müssen mindestens 21 Jahre alt sein Sehvermögen werden gepraxis verfügen, den Füh- nung weisen die Fahrer mit ten.

(Klasse B) haben. Die körperliche Eignung sowie das rerschein der Klasse drei einem Führungszeugnis

Der Bürgerbusverein sucht oder den EU-Führerschein nach. Wer das Ehrenamt ausüben möchte, findet auf der Internetseite des Bürgerbusvereins alle Informaund über zwei Jahre Fahr- prüft. Die persönliche Eig- tionen und Kontaktdawww.buergerbus -borken.de